

Verhalten im Brandfall

Feuerwehr
INFO Nr. 2.1

BRAND IM ZIMMER



Zimmer bzw. Wohnung umgehend verlassen.



Zimmer- oder Wohnungstür hinter sich schließen.



Wohnhaus verlassen.
Fahrstuhl nicht benutzen.



Feuerwehr rufen.

BRAND IM TREPPENHAUS



Verlassen des Zimmers/
der Wohnung unmöglich.



Zimmer- oder Wohnungstür
sofort schließen.



Tür mit feuchtem Tuch
abdichten, Feuerwehr rufen.



Am Fenster/Balkon zur Straße
auf Feuerwehr warten.

Im Notfall



112

wählen!

Herausgeber:

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -

Bertastraße 5 · 30159 Hannover
Telefon: 05 11 / 888 112 · Fax: 05 11 / 886 112
www.lfv-nds.de · lfv@lfv-nds.de



Wir helfen Ihnen weiter:

Ihre Ortsfeuerwehr/Berufsfeuerwehr · Ihr Kreis-/Stadt-/Feuerwehrverband

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung



Ein Informationsblatt vom



Landesfeuerwehrverband
Niedersachsen



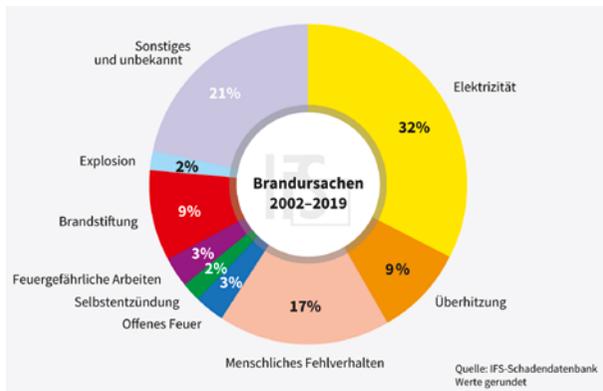
www.rauchmelder-lebensretter.de

Was ist Brandschutzerziehung bzw. -aufklärung?

Die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung (BE/BA) ist im Niedersächsischen Brandschutzgesetz (NBrandSchG) wie folgt beschrieben:

„Durch Brandschutzerziehung sollen Kinder und durch Brandschutzaufklärung sollen Erwachsene in die Lage versetzt werden, Brandgefahren zu erkennen, sich im Brandfall richtig zu verhalten und einfache Maßnahmen zur Selbsthilfe durchzuführen. Die Gemeinden sind aufgefordert, die Brandschutzerziehung und die Brandschutzaufklärung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen.“

Brandursachen



Die Brandursachenstatistik der letzten 17 Jahre zeigt einen Überblick über die häufigsten Brandursachen in der Bundesrepublik. Die relative Verteilung der Brandursachen sind über die vergangenen Jahre sehr stabil. Die aktuellen Werte aus 2019 zeigen kaum Abweichungen.

Ziele der Brandschutzerziehung bzw. -aufklärung?

Mit einer möglichst flächendeckenden Brandschutzerziehung wird Kindern der Umgang mit Feuer, das richtige Verhalten im Brandfall und das Erkennen und Beurteilen von Brandgefahren dargestellt. Mit der Vermittlung dieser Kompetenzen:

- soll die Zahl der fahrlässigen Brandstiftungen verringert werden;
- sollen Brände, die zu Sach- und Körperschäden führen, verhindert werden;
- soll die Gefahr von Bränden verhindert werden;
- soll jedem ermöglicht werden, Brandrauch richtig zu beurteilen;
- soll die Anzahl der Brandverletzten und Brandtoten verringert werden.

Brandschutzerziehung/-aufklärung mit System

Hinter dem Konzept der Brandschutzerziehung stehen über 30 Jahre Erfahrung des Fachbereiches Brandschutzerziehung und -aufklärung im Landesfeuerwehrverband Niedersachsen. Das Konzept und die Inhalte sind im Laufe der Zeit immer wieder weiterentwickelt und ausgebaut worden. Neben Brandschutzerziehern arbeiten an den Konzepten Lehrer, Erzieher und weitere Fachkräfte mit.

Die Kompetenzfelder, die den Kindern in der Brandschutzerziehung vermittelt werden, sind in Pflicht- und Ergänzungsmodulen unterteilt. Für jede Altersklasse gibt es unterschiedliche Inhalte der Module. Die Module sind alle in sich geschlossene Lehreinheiten.

Unter Berücksichtigung der einzelnen Altersstufen bauen die Module aufeinander auf. Das heißt, die Kompetenz wird von Altersstufe zu Altersstufe vergrößert.

Wir unterscheiden in der Brandschutzerziehung und -aufklärung folgende Personengruppen:

- Krippengruppe: 0 bis 3 Jahre
- Kindergarten: 3 bis 6 Jahre
- Grundschule: 6 bis 10 Jahre
- Sekundarstufe I: 10 bis 16 Jahre
- Erwachsene: 16 bis 60 Jahre
- Senioren: 60+ Jahre
- Menschen mit Behinderung
- Migranten, Flüchtlinge, Ausländer, Asylbewerber.



Treffen der Kreisbrandschutzerzieher 2019 in Wittmund

Aktuell sind rund 2.000 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden der Freiwilligen und auch der Berufsfeuerwehren in Niedersachsen in Seminaren des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen ausgebildet worden, um in den oben definierten Personengruppen als Brandschutzerzieher/-in aktiv sein zu können.

Bei Interesse an einer Brandschutzerziehung oder -aufklärung oder Fragen zum Thema wenden Sie sich an ihre örtliche Feuerwehr.